B l i c k
auf die Fortschritte
der
Königl. Preussischen
Medicinal - Verfassung
bei
ihrem hundertjährigen Jubiläum
am 27. September 1825.

Vom
Medicinal-Rath Dr. Casper,
zu Berlin.

Aus dem Journ. der pr. Heilk. besonders abgedruckt.

Berlin, 1827.

Das vor hundert Jahren erschienene Preussische Edikt einer Medizinalverfassung war der erste Lichtstral, der in diese bis dahin vernachlässigte Region fiel, und wurde zugleich durch seine Zweckmäßigkeit die Grundlage aller Vervollkommnungen des Medizinalwesens für alle folgenden Zeiten. Ewig wird es dem Staate zum Ruhme gereichen, der zuerst diesen für das Wohl der Menschheit so wichtigen Gegenstand ins Auge faßte, und gesetzlich begründete; ewig wird es ein Denkmal jener großen Männer, *Eller* und *Stahl*, bleiben, die dabei vorzüglich wirksam waren. — Es kann dem Menschenfreunde nicht anders als interessant seyn, zu erfahren, was seitdem zur weitem Vervollkommnung und Erweiterung geschähen, und eine Vergleichung des *Damals* und des *Jetzt* schien daher die beste Feier des Jubiläums zu seyn.

Hufeland.

Das Königlich-Preussische Medicinal-Edict besteht am 27ten September 1827 *Ein-
hundert und zwei Jahre*, und ist noch heute das
einzigste, organische Staatsgesetz für die Medi-
cinalpflege im Allgemeinen. Unzählige Ver-
besserungen in den einzelnen Zweigen der Sa-
nitätsverwaltung bekunden die Fortschritte, die
dieselbe, die Anforderungen der höher gestie-
genen Wissenschaft und die Lehren der Er-
fahrung ehrend, in jenem Zeitraume gemacht
hat, aber die Grundzüge des Edictes bestehen
noch heute, und sie haben allen spätern Ver-
besserungen als Stütze gedient. Wenn über-
haupt ein hundertjähriges Gesetzes Jubiläum
nichts Alltägliches seyn dürfte, so mag es
gerade bei dieser Gelegenheit, und in einer
Zeit, wo das Bestreben, der Medicinalpflege
alle verdiente Ehre zu erweisen und sie in
ihrer hohen Würde anzuerkennen, sich unter
allen Regierungen und Aerzten Teutschlands
lebhafter als je offenbart, sich wohl ziemen,
einen Rückblick auf die Zeit zu werfen, in
welcher das Edict vom 27ten September 1725
gegeben ward, und die Fortschritte zu betrach-
ten, die die Preussische Medicinalverfassung
seit jener Zeit gemacht hat, und die sie bil-
lig dem alten Medicinaledict, das den Grund
einer gegliederten Medicinalpflege im Lande
gelegt hat, anrechnen wird.

Wenn gleich schon Churfürst *Johann Georg*
(starb 1593) im sechszehnten Jahrhundert sein
Auge auf die Medicinalpflege richtete, die
Apotheker schon unter eine Controlle setzte
und eine Apotheken-Visitation einführte, den
Pfarrern Aufmerksamkeit auf die ansteckenden